

## INNOVATIONSASSISTENTINNEN/-BERATERINNEN FÜR KMU Neue Standards durch GTech- Verbesserung-Prozess (GVP)



### PORTRÄT

Das Leistungsspektrum der 1997 gegründeten GTech Automatisierungstechnik GmbH mit Sitz in Ried/Traunkreis spannt sich vom Vertrieb samt Prozessentwicklung und dem nachgelagerten Projektmanagement über die 3D-Konstruktion, Elektro- & Fluidplanung sowie Programmierung bis hin zur Fertigung bzw. Produktion und Inbetriebnahme. Mit den rund 130 MitarbeiterInnen besitzt das Unternehmen alle Fachbereiche im Haus.

### HINTERGRUND DES PROJEKTS

Das enorme Wachstum der GTech Automatisierungstechnik der letzten Jahre machte es erforderlich, das Unternehmen hinsichtlich der Kernprozesse und Organisation den zukünftigen Anforderungen anzupassen. Deshalb wurde 2014 das Projekt „GVP – GTech-Verbesserungsprozess“ gestartet. Im Zuge dessen zeigte sich, dass für einige strategisch wichtige Kernprozesse keine klar definierten Abläufe festgelegt waren. Die Stabstelle „Qualitäts- und Innovationsmanagement“ wurde eingeführt.



Abb: In dieser vollautomatisierten Montageanlage werden für einen deutschen Automobilhersteller im 18 Sekunden-Takt Wasserpumpen montiert.

### INNOVATIONSASSISTENT ETABLIERT STANDARDS

Für das geplante Projekt kam das Förderprogramm „InnovationsassistentInnen/ -beraterInnen für KMU“ des Landes OÖ wie gerufen. So konnte der engagierte Jungakademiker der FH Wels Bernhard Hebesberger, BSc als Innovationsassistent gewonnen werden. Dieser brachte fundierte Kenntnisse aus dem Studium „Innovations- und Produktmanagement“ mit. Unterstützung bekam er im Projekt durch den erfahrenen externen Berater Ing. Christian Schenk, MBA.

Zur Erhebung der IST-Prozesse fanden mehrere Workshops mit den unterschiedlichen Abteilungen statt. Anschließend wurden sämtliche Unternehmensprozesse mittels einer Software visualisiert und Potentiale abgeleitet. Um Standards zu etablieren, wurden z. B. eine Inventurrichtlinie, Betriebsanleitungen und Templates für die Qualitätsdokumentation erstellt und ein Intranet aufgebaut.

BERNHARD HEBESBERGER, BSC  
INNOVATIONSASSISTENT



*„Als Innovationsassistent konnte ich mein erlerntes Fachwissen aus dem Studium perfekt einsetzen. Das Coaching durch den Unternehmensberater war in vielen Themen sehr wertvoll, um die vorgegebenen Projektziele zu erreichen. Ebenso profitiere ich von den Weiterbildungsmaßnahmen für die InnovationsassistentInnen und dem daraus entstandenen Netzwerk.“*

Für Kick-Off-Meetings mit Kunden sowie zur Service-Übergabe und Konstruktionsfreigabe erstellte der Innovationsassistent neue Checklisten und konzipierte einen KVP und ein Ideenmanagement. Die Konstruktionsabteilung diente dafür als Pionier und im Anschluss wurde der KVP auch auf die Produktion ausgerollt. Zudem wurde im Rahmen des Projekts ein neuer umfangreicher Personalakquise-Prozess erstellt.

Ein klar strukturierter Innovationsmanagement-Prozess konnte im Rahmen des Projekts definiert werden, welcher mit dem GVP im gesamten Unternehmen eingeführt wird. Dadurch ist gewährleistet, dass zukünftige Produkt- und Dienstleistungsinnovationen anhand einer definierten Vorgehensweise (Stage-Gate-Prozess) abgewickelt werden. „Um erfolgreich zu sein und Kunden nachhaltig ans Unternehmen zu binden benötigen wir nicht nur hervorragende Produkte und technische Lösungen. Interne Klarheit in Aufträgen, Kommunikationswegen und Prozessen spielt dabei ebenso eine tragende Rolle. Dank unseres Innovationsassistenten können wir auch in Zukunft unserem Anspruch als Komplettanbieter ‚Alles aus einer Hand – und die eine weiß, was die andere macht‘ gerecht werden“, so Geschäftsführer Josef Gebeshuber.

### FACT BOX

Das öö. Förderprogramm „InnovationsassistentInnen/ -beraterInnen für KMU“ bietet öö. Klein- und Mittelbetrieben die Möglichkeit, die innerbetrieblichen Ressourcen, Kompetenzen und Strukturen für ihre Innovationsvorhaben auszubauen sowie die Zusammenarbeit mit externen Kooperationspartnern zu verstärken. Nähere Informationen zur Förderung erhalten Sie unter

[www.innovationsassistent.at](http://www.innovationsassistent.at)



Für Links zu fremden Webseiten wird keine Verantwortung übernommen; eine Haftung ist ausgeschlossen. Fotos: GTech Automatisierungstechnik GmbH

# SUCCESS STORY



## INNOVATION ASSISTANTS AND ADVISORS FOR SMEs GTech improvement process sets new standards



### COMPANY PORTRAIT

The range of services offered by GTech Automatisierungstechnik GmbH, founded in 1997 and based in Ried im Traunkreis, spans from sales – including process development and downstream project management – to 3D design, electrical and fluid planning and programming, all the way through to production and commissioning. With around 130 employees, the company has all the necessary know-how under one roof.

### PROJECT BACKGROUND

The enormous growth of GTech Automatisierungstechnik in recent years made it necessary to adjust the company's core processes and organisational structure to meet the demands of the future. Therefore, in 2014, the project „GVP – GTech Improvement Process“ was initiated. It soon became apparent that some strategically important core processes lacked clearly defined procedures. Thus the department „Quality and Innovation Management“ was formed.



Fig: In this fully automated mounting facility, water pumps are mounted for a German automotive manufacturer in 18-second cycles.

### INNOVATION ASSISTANT ESTABLISHES STANDARDS

For the planned project, the programme „Innovation Assistants and Advisors for SMEs“ from the government of Upper Austria came at just the right time. With this funding programme, Bernhard Hebesberger, BSc, a dedicated young graduate of the University of Applied Sciences Wels, could be engaged as an innovation assistant. He contributed in-depth knowledge from his studies in the field „Innovation and Product Management“, and received support in the project from the experienced external consultant Ing. Christian Schenk, MBA.

In order to understand and define the current processes, several workshops were held with the various departments. Subsequently, all business processes were visualized with software and areas of potential improvement were identified. To establish standards, inventory guidelines,

BERNHARD HEBESBERGER, BSC  
INNOVATION ASSISTANT



*„As an innovation assistant I could put the knowledge acquired from my studies to practical use. The coaching from the business consultant proved valuable in achieving the specified project objectives. I benefit just as much from the continuing training provided for innovation assistants as well as from the resulting network.“*

operating manuals and templates for quality documentation were created and an intranet implemented.

The innovation assistant created new checklists for kick-off meetings with customers and for service delivery and design release, and developed a continuous improvement programme (CIP) and an idea management system. The design department served as a pioneer; afterwards the CIP was rolled out to the production department. Furthermore, a new comprehensive hiring process was created under the project.

A clearly structured innovation management process could be defined as part of the project, which will be introduced across the organisation along with the GTech Improvement Process. This ensures that future product and service innovations are carried out using a defined procedure (stage-gate process). „To be successful and ensure lasting customer loyalty to the company, we need not only excellent products and technical solutions. Internal clarity in contracts, communication channels and processes plays an equally critical role. Thanks to our innovation assistant we can maintain our reputation in the future as a full service provider: „everything from one hand – and the right hand knows what the left hand is doing,“ said CEO Josef Gebeshuber.

### FACT BOX

The Upper Austrian programme „Innovation Assistants and Advisors for SMEs“ offers Upper Austrian small and medium enterprises the opportunity to expand in-house resources, skills and structures for their innovation projects and to strengthen collaboration with external partners.

More information on the development programme can be found at

[www.innovationsassistent.at](http://www.innovationsassistent.at)



No responsibility is taken for links to third-party websites; all liability is excluded.